

Wahl Lothars III. von 1125 wird in der Chronik berichtet, vier Reichsfürsten hätten für die Nachfolge des ohne Leibeserben verstorbenen Heinrich V. kandidiert, bis man sich einstimmig auf den Supplinburger geeinigt habe. In den Gesta dagegen erscheint als einziger Kandidat Friedrich II. von Schwaben, gegen den Erzbischof Adalbert von Mainz aus persönlichem Rachebedürfnis den Sachsenherzog durchgesetzt habe¹³²). In der Chronik ist, wenn auch nicht ausführlich, vom Gegenkönigtum Konrads III., seiner Italienfahrt und seiner Aussöhnung mit dem Kaiser in Bamberg die Rede¹³³). Die Gesta schildern demgegenüber die kriegerischen Auseinandersetzungen der beiden Stauferbrüder mit Lothar III. in breiter Ausführlichkeit, aber von der Erhebung Konrads zum Gegenkönig findet sich kein Wort; zur Aussöhnung in Bamberg heißt es nur: *Qualiter autem ad ultimum pacatum fuerit, . . . in priore historia dictum sufficiat*¹³⁴). Es wundert dann nicht mehr, daß Otto in seinen Gesta zur Königserhebung Konrads III. den nach Mainz anberaumten Wahltermin, den er in der Chronik noch wahrheitsgemäß erwähnt hat, ebenfalls verschweigt und zum Wahlakt in Koblenz vorsichtig sagt, Konrad *ab omnibus, qui aderant, exposcitur*. Das Motiv, das in der Chronik nur den in Koblenz anwesenden Fürsten zugesprochen war, wird hier einem weit größeren Kreis unterstellt¹³⁵).

Man kann nicht sagen, Otto habe in den Gesta seiner früheren Darstellung gegenüber bewußt das Gegenteil behauptet. Aber die Akzente sind unter Zuhilfenahme von Unterdrückung wichtiger Nachrichten in einem solchen Maße neu verteilt, daß ein anderes Bild entstehen mußte. Das hat man auch für weitere Nachrichten in Rechnung zu stellen, die sich, da die Chronik 1146/47 abgeschlossen wurde, mit älteren Darstellungen Ottos nicht vergleichen lassen.

Der totale Fehlschlag des Zweiten Kreuzzuges ließ sich in den Gesta nicht verschleiern. Dennoch dispensierte sich Otto von einer Schilderung der Kreuzfahrt, an der er persönlich teilgenommen hatte, mit den Worten: *Verum quia peccatis nostris exigentibus, quam finem predicta expeditio sortita fuerit, omnibus notum est, nos, qui non hac vice tragediam, sed iocundam scribere proposuimus hystoriam, aliis vel alias hoc dicendum relinquimus*¹³⁶). Und er wich mit einem Exkurs über den

¹³²) Chron. VII 17, Gesta I 17.

¹³³) Chron. VII 17—19.

¹³⁴) Gesta I 17—21.

¹³⁵) Chron. VII 22, Gesta I 23.

¹³⁶) Gesta I 47.